

D-2 Aus der Wahl lernen - gut aufgestellt in die nächsten fünf Jahre

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.10.2026

Tagesordnungspunkt: 2. Wahlauswertung und mögliche Koalitionsgespräche

Antragstext

1 14,3 Prozent sind das schlechteste Ergebnis für uns Bündnisgrüne in Berlin seit
2 20 Jahren. Wir haben es nicht geschafft, mit unseren Themen durchzudringen und
3 eine grüne Vision für Berlin zu vermitteln. Vor allem für jüngere Menschen
4 konnten wir kein überzeugendes Angebot machen. Aber auch in anderen
5 Bevölkerungsgruppen haben wir nicht das Ergebnis erzielen können, das wir uns
6 vorgenommen haben.

7 Diese Wahl werden wir mit der nötigen Ernsthaftigkeit auswerten - sowohl unter
8 Einbeziehung externer Expertise als auch innerhalb der Partei. Um optimal auf
9 2031 vorbereitet zu sein, braucht es strukturelle Veränderungen innerhalb
10 unserer Partei. Diese wollen wir im nächsten Jahr voranbringen. Ziel ist dabei,
11 die vielfältigen Positionen und Gruppen in unserer Partei in Zukunft besser in
12 die Entscheidungsfindungen einzubeziehen und gleichzeitig eine schlagkräftige
13 Partei zu sein, die in Regierungsverantwortung weiterhin eine starke Stimme ist.

14 Um die Basis bereits bei der Entscheidungsfindung auf dem Weg zur
15 Koalitionsbildung einzubeziehen, werden wir vor der Abstimmung über den
16 Koalitionsvertrag auf der LDK alle Mitglieder befragen – sowohl zum
17 Koalitionsvertrag als auch zum Personal für den Senat. Auch den Weg zur Findung
18 des Senatspersonals wollen wir transparent gestalten.

19 In der aktuellen Situation, aber auch mit Blick auf die Aufstellung der Partei
20 in Zukunft, stehen wichtige Entscheidungen an. Um diese transparent und auf
21 einer guten Basis fällen zu können, setzen wir eine flügel- und
22 geschlechterparitätisch besetzte Kommission bestehend aus Andreas Audretsch,
23 Margit Gottstein, Renate Künast und Maren Schellenberg ein, die den
24 Landesvorstand berät.

25 In einem ersten Schritt soll die Kommission Kriterien für Personal erarbeiten,
26 die der Partei gegenüber (über Bezirksvorstände, LAG-Sprecher*innen,
27 Landesparteirat) transparent gemacht werden. Auf dieser Grundlage werden im
28 zweiten Schritt Personal-Vorschläge erarbeitet. Der Landesvorstand wird dann der
29 Partei einen Vorschlag für das Senatspersonal unterbreiten, über den die Partei
30 in einer digitalen Mitgliederbefragung und anschließend auf einer LDK abstimmt.

31 Die Kommission soll darüber hinaus auch Vorschläge erarbeiten, wie eine
32 dauerhafte Nachwuchsförderung in der Partei und damit die notwendige Erneuerung
33 verankert werden kann. Auch für künftige Nominierungsprozesse kann sie
34 Vorschläge erarbeiten und den Landesvorstand bei den notwendigen
35 Strukturreformen beraten.

36 Darüber hinaus soll die Kommission den Landesvorstand bei der Beauftragung der
37 externen Analyse beraten, die auch die mittelfristige Entwicklung seit der Wahl
38 2021 inkl. der Wiederholungswahl 2023 und der Bundestagswahl 2025 in den Blick

- 39 nimmt. Sie soll Vorschläge erarbeiten, wie die Gliederungen der Partei
40 einbezogen werden können.

Begründung der Dringlichkeit

Mit dem Sondierungspapier, das am 17.10. geeint wurde, empfiehlt der Landesvorstand die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen, auf die sich der vorliegende Antrag bezieht. Entsprechend konnte der Antrag erst mit dem Vorliegen des Sondierungspapiers gestellt werden.